

Müggelheimer Bote

30. JAHRGANG - AUSGABE 05/2024 - MAI
WWW.MUEGGELHEIMER-BOTE.DE

BVG/OLIVER LANG



An die Riemen

Berlins kleinstes Nahverkehrsfahrzeug, die Ruderfähre F24 ist am 1. Mai in die Saison gestartet. Bis zum 6. Oktober ist sie an Wochenenden und Feiertagen im Einsatz. Die Linie, die Spreewiesen und Rahnsdorf miteinander verbindet, gibt es schon seit über 100 Jahren. Auch Fahrräder - außer E-Bikes und Tandems - werden mit ans andere Ufer gerudert. Die Fährmänner nehmen es mit dem Fahrplan meistens nicht so genau und rudern auch öfter, wenn genug Passagiere am Ufer auf Paule III warten.

sip

Großartiges Konzert

„Klänge für die Ukraine“ wartete mit zwei völlig unterschiedlichen Profimusikern auf. Und es wurde fleißig gespendet

Von Simone Jacobius

Es war sehr emotional und so manche Träne floss. Das Konzert „Klänge für die Ukraine“ am 13. April in der Müggelheimer Dorfkirche brachte die Emotionen zum Kochen. Es wurde geweint, gelacht, gejubelt. Im Wechsel spielten die Sing-song-writerin Darian Shinkarenko (Dasha) mit ihrer Gitarre und der Orchestermusiker Timofej Medoliz. Beide kommen aus der Ukraine und leben seit den Anfängen des Krieges in Berlin.

Dabei hätten die beiden Künstler nicht unterschiedlicher sein können. Dasha eröffnete das Konzert mit ihrer warmen, gefühlvollen Stimme. Die Texte, die von ihr zum Teil selbst verfasst wurden, wurden von der Moderatorin der Veranstaltung, Hilla Uppenkamp, kurz zusammengefasst ins Deutsche übersetzt. Die verbindende Sprache war in diesem Falle Englisch, denn mit dem Deutsch ist es bei den beiden Künstlern noch nicht so weit. So handelte der erste Song von Dasha vom Frühling und der Liebe - und davon, wie einsam man unter vielen Menschen sein kann, wenn der Eine nicht bei einem sein kann.

Das zweite Lied hat die Sing-a-song-

writerin bereits mit 16 Jahren, also im Jahr 2016 geschrieben. Es hat den einfachen Titel „Ukraine“ und handelt vom Krieg, davon, dass Soldaten sich an die Front verabschieden, dass der Zusammenhalt wichtig ist, auch „wenn der Geruch der Blumen vergessen ist.“ Sie besingt die Ukrainer, die nicht aufgeben werden und zieht in dem Lied den Schluss: „Eines Tages werden alle zurückgekommen sein, man hört Kinderlachen, und der Himmel wird friedvoll sein“ - welch schöne Aussicht!

Der erst 19-jährige Timofej Medoliz stammt aus einer Musikerfamilie. Seine Laufbahn als Profimusiker war eigentlich vorherbestimmt. Doch der Krieg verschlug

ihn nach Berlin, hier studiert er jetzt und spielt gleichzeitig im Jugendorchester der Ukraine. In Müggelheim zeigte er auf der Querflöte sein erstaunliches Können, das sich sowohl durch Vielseitigkeit als auch durch Spontaneität auszeichnet. Er begann mit einem Künstler des Barock, George Philipp Telemann (1681-1767), und spielte seine „Fantasie No. 12 für Soloflöte“. Danach wurde es etwas moderner, als Timofej den Schweizer Komponisten Arthur Honegger (1892-1955) spielte. In dem Stück „Dance de la Chevre“ (Tanz der Ziege) sah man durch die Musik förmlich ein Zicklein über die grasbewachsenen Hügel toben.

Fortsetzung auf S3 ►



Malerei SOLGA

schnell • sauber & termingerecht

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenrenovierung
- Altbaumodernisierung
- Bodenbeschichtung
- Betoninstandsetzung
- Bodenbeläge aller Art

Malereibetrieb Solga OHG • Oderheimer Str. 1 • 12559 Berlin • T. 030 533 80 58
buero@malerei-solga.de • www.malerei-solga.de

INHALT

S4 POLITIK - Ein Abwahantrag gegen Berlins einzigen AfD-Stadtrat und der Stau bei Spielplätzen waren Themen in der BVV

S6 KIEZKASSE - Müggelheimer wollen vor allem Kinder- und Jugendprojekte unterstützen

S7 BAUARBEITEN - Am Gosener Damm werden noch bis Juni die Gasleitungen saniert

S8 GERÜCHTE - Kommen Lidl und die Drogeriekette DM? Viele Gerüchte kursieren derzeit im Ort

S9 LÄRM - Die Flughafengesellschaft hat wieder Lärm gemessen und kam zum Ergebnis: „Alles bestens!“

S11 ANGERFEST - Heimatverein stellt das Programm für drei tolle Tage vor

S13 BRUNNEN - Pflichten und Risiken für Hausbesitzer mit Eigenwasserversorgung

S14 KLEINANZEIGEN

S16 KULTUR - Fotoausstellung in Treptow und Bänkelgesänge von anno dunnemals

Gedanken aus Müggelheim



Von Simone Jacobius

Am 9. Juni darf wieder einmal gewählt werden. Demokratie kann eine ganz schön herausfordernde Sache sein, kann sich doch, nein sollte sich sogar, jeder einzelne daran beteiligen - zumindest indem er sein Kreuzchen am Wahltag setzt.

Die Wahlplakate hängen bereits, die ersten Informationsveranstaltungen in Treptow-Köpenick fanden dazu auch schon statt. Schließlich geht es diesmal um das große Ganze. Es geht um Europa, nicht nur um die Bundesrepublik Deutschland, um Berlin oder unser kleines Treptow-Köpenick. Wie wichtig Bündnisse sind, sehen wir immer wieder. Das nicht immer alles zu jedermanns Zufriedenheit ist, dass viel zu häufig eine umständliche Bürokratie Sachen ausbremst, sorgt oft für Unzufriedenheit. Ebenso solche kuriosen Verordnungen wie der Krümmungswinkel der Gurke (die schon vor 15 Jahren abgeschafft wurde).

Aber Europa, beziehungsweise die Europäische Union hat doch auch viele Vorteile: Sie steht für Frieden und politische Stabilität, verschafft uns eine unbegrenzte Reisefreiheit und die Möglichkeit zu studieren und zu arbeiten innerhalb der EU, wo auch immer wir wollen. Wir genießen Dienstleistungs- und Verbraucherschutz über Landesgrenzen hinweg und auch in Sachen Umweltschutz ziehen die EU-Mitglieder an einem Strang und können dadurch mehr erreichen, als jedes einzelne Land für sich. Und wir haben eine stabile Währung, die in einem Großteil der Länder gilt und uns ermöglicht, nicht immer rechnen zu müssen, wie der Kurs jetzt steht.

Diese Vorteile vergisst man oft viel zu schnell. Letztlich kann ich nur appellieren, zur Wahl zu gehen oder Briefwahl zu machen. Denn wenn jedes Land wieder sein eigenes Süppchen kochen würde und nicht mehr groß gedacht würde, wäre das aus meiner Sicht fatal. Vor allem in Zeiten, in denen Autokraten eine immer größere Bedrohung darstellen. ●

Auch Sie haben die Möglichkeit, an dieser Stelle Ihre Gedanken zu einem relevanten Thema niederzuschreiben.

Wenden Sie sich einfach an die Redaktion redaktion@mueggelheimerbote.de

Das gemütliche Restaurant & Hotel
mit 100-jähriger Tradition direkt an der Müggelspree gelegen

Neu Helgoland

Neuhelgoländer Weg 1 | 12559 Berlin | ☎ 659 82 47 | www.neu-helgoland.de

tägl. ab 11 Uhr geöffnet, warme Küche von 11-21 Uhr

06./27.05. + 10.06. TANZTEE
mit dem Duo Berlin Music

19./20. Mai 10-14 Uhr PFINGSTKONZERT
mit dem Duo Berlin Music

AB SOFORT

**SUCHEN WIR WIEDER HELFENDE HÄNDE IM SERVICE:
IN VOLL- ODER TEILZEIT SOWIE AUSHILFEN!
GERN AUCH SCHÜLER & STUDENTEN!**

Gebäudetechnik
Detlef & Tobias
WOSTRACK GbR
Am Bauernwäldchen 27 • 12559 Berlin

- ✂ **Neubau und Reparatur von Heizungsanlagen**
- ✂ **kompl. Badinstallationen**
- ✂ **Wasser- und Abwasseranlagen**
- ✂ **TV - Rohrspektion**

**+++ Ab sofort +++
MONTEUR/IN m/w/d
gesucht!
zur Festeinstellung**

☎ **659 42 777**
www.gebaudetechnik-wostrack.de



Fortsetzung von S1 ►

Im zweiten Auftritt von Dasha gab es eine Überraschung: Oleksej, ein Freund der Familie, der mittlerweile in den Niederlanden wohnt, kam zur Unterstützung und spielte die zweite Stimme - sowohl mit seiner E-Gitarre, als auch mit seiner tiefen Stimme. Gemeinsam spielten sie zwei Lieder der berühmten ukrainischen Rockband „Okean Elzy“, die 2021 zum Unabhängigkeitstag ein Konzert vor 100.000 Menschen spielte.

In dem Lied „In der Schusslinie“ geht es um Liebe und Verlangen, wenn der Partner an der Front ist. Doch nicht nur die kriegsbedingte Trennung spielt eine Rolle in dem Song, sondern auch generell das Leben in einer Beziehung, dass mit seinen Höhen und Tiefen einem Leben in der Schusslinie gleicht.

In „Stadt des Frühlings“ geht es um den typischen Geruch der Stadt Lviv, die berühmt ist für den Geruch nach Kaffee, der die Band in ihre Träume verfolgt. Das Fazit des Traumes (und des Liedes): Es gibt keinen besseren Platz als die Heimat, denn dort kann man frei atmen.

Der zweite Auftritt des Querflötisten Timofeij blieb mit Astor Piazzolla (1921-1992) in der Moderne. Er hat den „Nuevo Tang“ also den neuen Tango entwickelt, der Elemente von Jazz und westlicher klassischer Musik mit einbindet. Auch in „Tango-Etüde No. 3“ sind die typischen Tango-Rhythmen deutlich herauszuhören. Das anschließende Werk von Claude Debussy (1862-1918) hieß „Syrinx“. Dabei handelte es sich um ein Thema aus der griechischen Mythologie, das tiefe emotionale Nuancen hatte.

Überraschend und sicherlich dem jungen Alter geschuldet: Die Zugabe von ihm gab es bereits, ohne dass sie vom Publikum eingefordert wurde. Aber die etwa 70 Zuhörer waren auch so begeistert und freuten sich über das Stück des Ukrainers Zoltan Almasi (1975-). Er schrieb das Werk „pastorale“ mitten im Sommer, wovon auch

die maximale Freude in dem Stück zeugt, die man spürt, wenn man sich im Sommer mitten in der Natur befindet. Der Komponist und Cellist hat sein Werk den „ökologisch, sauberen Flecken“ unserer Erde gewidmet.

Nachdem er bereits eine Zugabe gegeben hatte, wurde zum Abschluss auch eine von Dasha eingefordert, die sich spontan für noch ein Stück von Okean Elzy entschied - und spontan blieb Timoteij mit vorne und spielte die Begleitung ihres Stückes. Zwei junge Künstler, deren Musik nicht unterschiedlicher sein kann, die noch nie gemeinsam gespielt und sich erst einmal am Tag der Probe gesehen haben. Die Begeisterungstürme waren riesig. Wer

schon vor dem Konzert etwas in die Spendenbox geworfen hatte, machte es nach dieser Zugabe gleich noch einmal. Denn die Künstler traten kostenlos auf. Es wurde um Spenden für die notleidende Bevölkerung direkt an der Front gebeten, sozusagen ihre Unterstützung der Heimat. 930 Euro kamen insgesamt zusammen. Die Dankbarkeit der anwesenden Ukrainerinnen (die im übrigen auch spendeten) war riesig, die Begeisterung der Zuschauer reichte von „wunderschön und sehr berührend“ über „genial“ bis zu „ein bewegendes Konzert“. Falls die beiden Künstler noch einmal in Müggelheim auftreten sollten, kann ich es nur jedem empfehlen. ●

DAMM KÜCHEN

Ihre Traumküche vom Fachmann

SEIT 26 JAHREN





- Individuelle Küchenplanung in entspannter Atmosphäre
- hochwertige Markengeräte
- Arbeitsplatten von Keramik, Naturstein bis Massivholz

Wir nehmen uns Zeit für Sie.

Termine nach telefonischer Vereinbarung

DAMM KÜCHEN **Telefon** (03341) 300 691

Eichenallee 19, 15345 Altlandsberg/OT Gielsdorf

E-Mail: info@damm-kuechen.de

www.damm-kuechen.de

Neues aus der Bezirkspolitik und der BVV

Generationsübergreifende Sport- und Spielplätze schaffen

Am 18. April zur Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung setzt die SPD-Fraktion Treptow-Köpenick einen weiteren Schwerpunkt auf Sport- und Spielplätze. Die Fraktion drängt auf den Ausbau von Outdoorspielplätzen sowie Fitnessparcours. Hierzu soll mit der Senatsverwaltung für Inneres sowie gemeinnützigen Organisationen zusammengearbeitet werden. Der Bezirksverordnete Edwin Hoffmann begründet den Antrag: „Um unseren Bezirk für junge Familien, aber auch Senioren lebenswerter zu machen, benötigen wir auch generationsübergreifende Sport- und Spielplätze, um ihnen wohnortnahe Erholungsmöglichkeiten für alle Generationen zu bieten.“

„Seit über vier Jahren warten wir auf die Fertigstellung des Outdoorsportplatzes im Krampenburger Weg in Müggelheim. Neue Projekte jahrelang wegen fehlendem Personal nicht umzusetzen, kann keine dauerhafte Lösung sein. Wenn das Sportamt sich nicht in der Lage sieht, Beschlüsse umzusetzen, müssen wir neue Wege gehen“, fügte ich als Bezirksverordnete aus Müggelheim hinzu.

Hintergrund: Mit dem Antrag soll das Bezirksamt dazu aufgefordert werden, Verhandlungen mit der zuständigen Senatsverwaltung für Inneres und Sport, dem Landessportbund und ggf. Bundesbehörden für Sport aufzunehmen und über die Finanzierung von Outdoorspielplätzen sowie

Fitnessparcours und deren Unterhaltung in Kooperation mit gemeinnützigen Organisationen zu verhandeln.

Hintergrund des Antrages ist eine schriftliche Anfrage, aus welcher hervorgeht, dass das Sportamt auf Grund der personellen und sächlichen Voraussetzungen sich nicht in der Lage sieht, weitere Planungen vorzunehmen. Dies hat zur Folge, dass die Projekte aus dem Konzept „Integrierte Sportentwicklungsplanung für den Bezirk Treptow-Köpenick“ aus dem Jahr 2021 nur in unzureichender Geschwindigkeit umgesetzt werden. In einer hierzu eingereichten Anfrage vom September 2023 konnte das Bezirksamt kein einziges Projekt nennen, welches fertiggestellt wurde.

Hauptthema: Antrag zur Abwahl von AfD-Stadtrat Geschanowski

Bezirksbürgermeister Oliver Igel (SPD) hatte vor dem Abwahantrag der BVV-Sitzung unter dem Tagesordnungspunkt „Informationen des Bezirksamtes“ auch über das Ordnungsamt gesprochen und erwähnte dabei, dass die Haushaltssperre für das Ordnungsamt aufgehoben sei.

Danach begann die Abberufung des AfD-Bezirksstadtrates Geschanowski. Die Zählgemeinschaft von SPD, Grünen und Linken brachte den Antrag das zweite Mal ein und betonte diesmal mit mehr Schärfe ihre Positionen als bei der vorherigen Aussprache-Sitzung Anfang März.

Das Ergebnis: 52 Stimmen wurden abgegeben. 31 Verordnete hatten für die

Abberufung des Stadtrats gestimmt. Das reichte leider nicht aus, denn für die Abwahl wäre eine Zweidrittelmehrheit aller Mitglieder der BVV nötig gewesen. Doch mit 14 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen und 5 ungültigen Stimmen wurde letztlich für den Verbleib des Stadtrates gestimmt.

SPD, Grüne und Linke verschickten noch am selben Abend eine gemeinsame Presseerklärung. Die Fraktionsvorsitzenden von Rot-Rot-Grün erklärten darin, dass alle Verordneten von rot-rot-grün in der geheimen Wahl für die Abberufung des AfD-Stadtrates gestimmt hätten. Charlotte Steinmetz von den Grünen sieht in dem abgelehnten Antrag ein „Scheitern der demokratischen, überfraktionellen Zusammenarbeit“. Vorwürfe, die sich klar an die Fraktion der CDU, die 14 Mitglieder hat, und die Einzelverordneten der FDP richteten.

Die Fraktionsvorsitzenden der SPD-Fraktion Paul Bahlmann und Irina Vogt: „Rot-Rot-Grün hat mit 29 Bezirksverordneten den Großteil der notwendigen Stimmen für die Abwahl bereitgestellt: Wir haben den Antrag in den Fraktionen einstimmig eingebracht. Wir sind enttäuscht davon, dass sich zwölf Bezirksverordnete nicht eindeutig zur Abwahl eines ungeeigneten Stadtrates der AfD bekennen können.“

Der Fraktionsvorsitzende der Linken, Philipp Wohlfeil meint: „Offenbar haben die anderen Parteien in der geheimen Abstimmung dem Antrag von SPD, Linken und Bündnisgrünen nicht zugestimmt. Das ist bitter, weil so die Brandmauer nach rechts beschädigt wurde. Das ist schlecht für das Ordnungsamt und katastrophal für den Zusammenhalt der demokratischen Kräfte.“

Dustin Hoffmann, Vorsitzender der CDU-Fraktion, auf deren Stimmen es an diesem Abend ankam, wiederholte, dass Bernd Geschanowski 2021 gar nicht noch einmal ins Amt hätte kommen dürfen. Die CDU stehe klar gegen die AfD und den Stadtrat. Hoffmann hatte schon vor Tagen erklärt, für die Abwahl des Stadtrates zu stimmen und das auch seiner Fraktion zu empfehlen. Offenkundig seien „Mitglieder von SPD und Linken ihren eigenen Fraktionsspitzen nicht gefolgt“. Aus den Reihen dieser Fraktion sei Geschanowski 2021 auch wiedergewählt worden. „Das heutige Ergebnis ist jedenfalls ein Schaden für alle Parteien der Mitte“, sagte Hoffmann.

Die nächste Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung findet am 23. Mai, ab 16.30 Uhr im Rathaus Treptow statt. Frohe Pfingsten!

Sabine Bock,

Müggelheimer Bezirksverordnete (SPD)

M E I S T E R B E T R I E B



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei

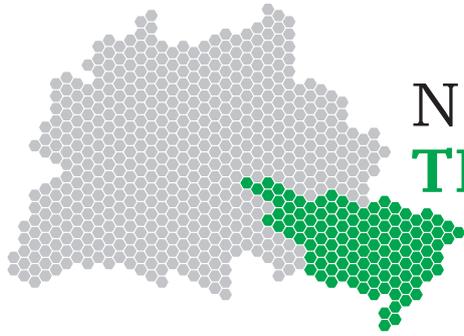


EGGEBRECHT GmbH

INNUNGSBETRIEB

Spreebordstraße 10 · 15537 Gosen – Neu Zittau
Tel.: 0 33 62.81 33

www.dachdeckerei-eggebrecht.de



NEUES AUS TREPTOW-KÖPENICK

Spreearche ankert ohne Genehmigung

Muss die „Spreearche“ ihren Platz räumen? Das schwimmende Restaurantschiff hat jedenfalls keine Genehmigung. „Stattdessen tauschte der Betreiber das bisherige Schiff Ende des Jahres 2014 sogar durch ein größeres aus, heißt es aus dem Bezirksamt. Im August 2015 ordnete die Verwaltung daher die Entfernung des Schiffes an - der Betreiber klagte. Acht Jahre später, im März 2023, wurde die Verpflichtung zur Beseitigung des Restaurantschiffes letztlich rechtskräftig. Mittlerweile hat der Inhaber aber einen neuen Antrag auf Genehmigung gestellt - der derzeit geprüft wird. In dem Zusammenhang werde auch über eine etwaige weitere Duldung der Spreearche

entschieden, so die Senatsverwaltung.

Plastikteilchen verschmutzen Müggelsee

Im Sommer 2022 konnte das Rätsel um die Plastikteilchen gelöst werden, die Anwohner immer wieder eimerweise am Ufer des Müggelsees einsammelten: Das Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei gab zu, dass die Verunreinigung des Sees auf einen Defekt an den Süßwasser-Kreislaufanlagen zurückzuführen sei, die es bei der Fischzucht einsetzt. Über mindestens drei Jahre zwischen 2015 und 2018 hätten sich augenscheinlich Filterelemente aus Kunststoff aus den Anlagen gelöst und wären in das Gewässer

gelangt. Auch jetzt finden Spaziergänger immer noch Plastikteilchen. Das hänge wahrscheinlich damit zusammen, dass die Elemente jetzt nach und nach aus den Schilfgürteln freigespült werden. Funde können Sie an info@igb-berlin.de melden.

Mit dem Schiff zum Eierhäuschen

Seit Mitte April kann man mit dem Schiff zum Spreepark fahren. Die Stern- und Kreisschiffahrt nahm als erste Reederei den Halt am neuen Anleger am Eierhäuschen in eine Tour mit auf. Vorerst wird der neue Schiffsanleger aber nur sonnabends und sonntags, jeweils um 12.35 Uhr und 15.05 Uhr, angefahren.


**MÜGGELSEEPERLE
HOTEL & CONFERENCE
BERLIN**

Muttertags-Brunch

12. Mai 2024, 10:30 - 15:30 Uhr - 29,00 € pro Person, inkl. 1 Glas Sekt

Pfingst-Brunch

19. Mai 2024, 10:30 - 15:30 Uhr - 24,50 € pro Person

Wir bitten um Reservierung:
030 - 65 882 0 / Info@mueggelseeperle.de
Müggelheimer Damm 145, 12559 Berlin

Vereine einigen sich untereinander

Mittel aus der Kiezkasse kommen zum großen Teil Kinder- und Jugendprojekten im Ort zugute

Von Simone Jacobius

„Brauchen Sie einen Kampfrichter?“ Sabine Bock hatte mit diesem Ausruf die Lacher auf ihrer Seite. Vorausgegangen war der Vorschlag von Daniel Barsch, für die Verteilung der Kiezkassengelder mit den anderen Vereinsvorständen vor die Tür zu gehen, um eine Einigung zu erzielen. Denn die Vorschläge der eingereichten Projekte machten eine Summe von 4215 Euro aus, zu verteilen waren jedoch nur 2600 Euro. Statt ein ganzes Projekt zu streichen, einigten sich die „Duellanten“ darauf, dass jeder Verein Abstriche macht.

Es wurden insgesamt zehn Vorschläge übers Internet eingereicht, zwei weitere kamen auf der Kiezkassen-Veranstaltung am 23. April im Dorflub Alte Schule noch dazu. Einige wurden allerdings sofort verworfen, wie die beiden Kiezpaten Denis Henkel und Sabine Bock mitteilten. Beispielsweise der für den Bau einer Autobrücke zwischen Rahnsdorf und Müggelheim. Da käme man mit dem Budget der Kiezkasse nicht weit. Aber vielleicht ist das Ganze als Spaß zu werten.

Auch der Antragsteller, der eine „Verhinderung von Todesfällen durch Busse im Bereich der Schule“ forderte und deswegen einen Radweg finanziert haben wollte, war nicht anwesend. Kiezpatin Sabine Bock, die

für die SPD in der Bezirksverordnetenversammlung sitzt, wusste zu berichten, dass bereits vorbereitende Maßnahmen wie die Vermessung in die Wege geleitet wurden.

Der Antrag „Sauberes Müggelheim, Mülleimer jetzt!“, bei dem es um vier Mülleimer für den Dorfanleger geht, soll an die BSR weitergereicht werden, die dafür zuständig ist. Eine Müggelheimerin beantragte pauschal 1500 Euro für die Freiwillige Feuerwehr, um die Schäden infolge der Einbrüche auszugleichen. Da es sich dabei nicht um ein konkretes Projekt handelt, wurde auch das verworfen. Ebenso der Antrag der Cöpenicker Liedertafel, die einen Zuschuss für eine Chorreise haben wollte. Hier fragten sich die Kiezpaten, wo der Müggelheim-Bezug sei. Da niemand vom Chor anwesend war, wurde auch das verworfen.

Übrig blieben die Anträge der Jugendfeuerwehr, der Köpenicker Hockey Union (KHU), des Müggelheimer Sportclubs (MSC) und des Müggelheimer Heimatvereins (MHV), die alle mit Geld unterstützt werden.

Die KHU hat 1000 Euro fürs Kinder- und Jugendtrainingslager in Stralsund beantragt, um die stark gestiegenen Buskosten etwas abzumildern. Die Jugendfeuerwehr will, aufgrund des großen Zuwachses an Jungen und Mädchen in der Jugendfeuerwehr, zwölf neue Feldbetten für das Zeltlager und

den Orientierungslauf anschaffen. Insgesamt brauchte sie dafür 1364 Euro.

Beim Müggelheimer Sportclub ist die Kraftmaschine in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den Sicherheitsstandards. Die Kanuten beantragten daher einen Zuschuss von 1200 Euro.

Der Heimatverein braucht neue Spannplakate für die Ankündigung seiner drei großen Feste, Anger- und Erntefest und Adventsmarkt. Außerdem wollen sie das hölzerne Ortseingangsschild überarbeiten und beantragen Farbe, Werkzeug und Reinigungsmittel dafür. Der MHV hatte sich in den vergangenen Jahren immer zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit zurückgehalten, betonte der MHV-Vorsitzende Lutz Melchior.

Unterm Strich hat dennoch wieder die Kinder- und Jugendarbeit im Ort gewonnen. Die beiden Sportvereine und die Jugendfeuerwehr bekommen jeweils 700 Euro aus der Kiezkasse, der Heimatverein für beide Projekte zusammen 500 Euro. Der Beschluss wurde von den etwa 80 Anwesenden bei einer Gegenstimme beschlossen.

Falls es einen Nachrücker geben muss, weil Projekte nicht umgesetzt werden können oder es Geld aus anderen Töpfen gibt, sind das weitere Feldbetten für die Feuerwehr und als nächstes der Zuschuss für einen Bootsanhänger für den MSC. ●

NEUERÖFFNUNG



PHYSIOTHERAPIE
K. Wolff
am Müggelsee

Alle Krankenkassen und
auch Privatversicherte

Alt-Müggelheim 1 A · 12559 Berlin

Tel.: 030 66 50 40 31

Sektorale Heilpraktik

Manuelle Therapie

Krankengymnastik

KG ZNS nach Bobath für Erwachsene

CMD

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag 11:30 - 20:00 Uhr

Dienstag 8:00 - 16:30 Uhr

Mittwoch 11:30 - 15:00

und 15:30 - 20:00 Uhr Sektorale Heilpraktik

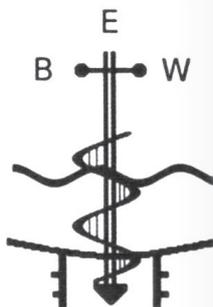
Donnerstag 8:00 - 16:30 Uhr

Freitag 7:30 - 16:00 Uhr

Kirchengemeinde lädt zum Kubb-Turnier

Familien, Nachbarschaften und Freundeskreise sind herzlich zum Kubb-Turnier am Samstag, dem 8. Juni, um 14 Uhr eingeladen. Es findet wie immer auf der Kirchwiese (Müggelheimer Damm/Ecke Ludwigshöheweg) statt. Neben sportlicher Betätigung gibt es auch Kuchen und Getränke.

Die Anmeldung der Mannschaften nimmt ab sofort Petra Valverde Ortiz unter 0176-217 002 12 entgegen. Anmeldeschluss ist der 1. Juni. Sie können natürlich gern auch einfach zum Zuschauen und Anfeuern vorbeikommen. Die Spielregeln finden Sie auf der Website www.evangelische-kirchengemeinde-mueggelheim.de.



Fa. Dipl.-Ing. Hans Joachim Heu

BRUNNENBAU / Zertifiziert nach W120

- Erdwärmebohrungen
- Wasserhaltung
- Installationsarbeiten

15566 Schöneiche • Goethestraße 24 • Telefon 030-649 29 88

ruediger.heu@gmail.com • Mobil 0174-37 49 890 • Fax 030-649 55 32

Starkes Signal für eine neue Buslinie

Das Signal, das von der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick ausging, könnte nicht stärker sein: Die Politiker setzten sich einstimmig für die Schaffung einer neuen Buslinie auf der Bergseite Müggelheims ein. Allerdings ist das nur der erste Schritt. Denn in dem Antrag der CDU heißt es: „Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass zeitnah eine ÖPNV-Anbindung für die Bergseite in Müggelheim eingerichtet wird. Insbesondere sollen dabei neben einem konventionellen Angebot in Form einer Buslinie, BVG-Angebote durch selbstfahrende Fahrzeuge oder Rufbusysteme wie Muva geprüft werden.“ Jetzt steht also das Bezirksamt hinter dem Vorschlag, nun müssen Senat und BVG noch mit ins Boot geholt werden. Wir hatten die Idee bereits in der März-Ausgabe vorgestellt. Folgende Straßen sollten dabei aus Sicht der Anwohner vordringlich betrachtet werden: Ludwigshöheweg, Enkenbacher Weg, Berghäuser Straße, Hornbacher Weg, Sobernerheimer Straße, Krampener Weg.

sip

Leitungsarbeiten am Gosener Damm

Von Simone Jacobius

Schon seit Wochen können Fußgänger und Radfahrer am Gosener Damm nur im gefährlichen Slalom vorwärtskommen. Die Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG (NBB) führt dort Leitungsarbeiten durch. Dafür sind Baugruben nötig. Um die sichere Verkehrsführung für Radfahrer und Fußgänger dennoch zu gewährleisten, hat das Bezirksamt angeordnet, den unbefestigten Seitenstreifen mit Asphalt zu befestigen, um ein sicheres Umfahren bzw. Umgehen der Baugruben zu gewährleisten. Schade nur, dass man jetzt sehr dicht an der Straße vorbei gehen muss, was gerade mit Kindern gefährlich ist. Der Asphalt wird nach Bauende übrigens wieder entfernt.

Die NBB saniert auf einer Länge von etwa 400 Metern eine Versorgungsleitung, über die die Anwohnerinnen und Anwohner in Müggelheim mit Gas versorgt werden. Über ein umweltschonendes Verfahren wird in die bereits vorhandene Stahlleitung eine Kunststoffleitung eingezogen. Das Ganze nennt sich Relining und ermöglicht die

grabenlose Kanalsanierung, bei der direkt im Inneren eines alten, sanierungsbedürftigen Rohrs ein neues verlegt wird. So werden Anwohner oder Verkehrsteilnehmer kaum belästigt und die üblichen Baugruben sind nur punktuell nötig.

Anfang Juni sollen die Arbeiten beendet sein, dann soll auch bereits der Radweg wieder in seinem ursprünglichen Zustand hergerichtet sein. Die Sanierung weiterer Abschnitte entlang der Leitung ist derzeit nicht geplant..



JACOBIOUS

Ich fühl mich wohl!

Neues Bad, kein Stress.

Jetzt Termin vereinbaren.



König

DIE BADGESTALTER

Rufen Sie uns an: Tel.: 0 33 41 3075-0

Große Straße 16 · 15344 Strausberg

FRISCH ZERTIFIZIERTES HANDWERK FÜRS WOHLFÜHLBAD

Das Bäderstudio König aus Strausberg steht für Komplettbetreuung auf dem Weg zum Wohlfühlbad. Dieser exzellente Service ist nun auch nach SHK 9004 zertifiziert. Alle zwei Jahre stellt sich die Firma König dieser Prüfung, um das Prädikat für besonders qualitatives Handwerk tragen zu dürfen.

Das Zertifikat weist geprüfte Markenbetriebe aus, die mit Qualität in Sachen Beratung, Planung und Umsetzung individueller Badgestaltung begeistern. Somit bescheinigt es für Kunden eine gleichbleibende, zuverlässige Güte der angebotenen Dienstleistungen rund um Bad & Sanitär.

Insbesondere hervorzuheben ist der Anspruch, Badsanierungen und Badgestaltungen als Komplettbetreuung von A bis Z zu übernehmen.

Herausgeber der Zertifizierung ist die SHK eG in Bruchsal, eine der führenden Kooperationen des Fachhandwerks in Deutschland.

Die Firma König ist seit 30 Jahren der Bad- und Sanitärprofi des Vertrauens in Strausberg und Umgebung. Individuelle Beratungen sind nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.baeder-koenig.de

Zertifikat



SHK 9004

seit 30 Jahren vor Ort

Besuchen Sie unsere Badausstellung mit eigenem Fliesenstudio in Strausberg oder kontaktieren Sie uns!

Mehr Licht für Müggelheim

Immer wieder fallen auch in Müggelheim Straßenlaternen aus. Mal ganz davon abgesehen, ob alle wirklich an einer intelligenten Stelle positioniert sind. Doch wenn eine Laterne ausfällt, dauert es teilweise Wochen, bis sie wieder in Betrieb geht. Zuständig für die Straßenbeleuchtung ist die Stromnetz Berlin GmbH. Der CDU-Abgeordnete Martin Sattelkau hat die in Müggelheim oft ausfallenden Laternen mal zum Anlass genommen, eine generelle Anfrage an den Senat zu stellen.

Dabei kam heraus, dass sich Stromnetz Berlin sogar schon verbessert hat. Während im Jahr 2019 von 409 Beschwerden nur 161 in den angestrebten sieben Tagen bearbeitet wurden, sind wir im Jahr 2023 bei 164 von 167 - also nahezu hundert Prozent. Auch die Behebungsdauer von Störungen hat sich von 12,3 Tage im Jahr 2019 auf 7,3 Tage in diesem Jahr verbessert. Und es soll noch besser werden, so zumindest die Zielsetzung von Stromnetz Berlin. Doch manchmal sind die Schäden gravierender, da dauert dann auch die Reparatur länger.

Bei den zwei gestörten Müggelheimer Leuchten am Ludwigshöheweg war es so: Bei der einen waren die Arbeiten einfach umfangreicher, die andere war so kaputt, dass sie gleich ausgewechselt werden musste. Doch inzwischen funktionieren sie wieder und die Müggelheimer werden - hoffentlich - erhellt. *sip*

Mehr Sicherheit für Drahtesel

Berlin hat vier neue und sichere Fahrradabstellanlagen. Eine davon ist im April am S-Bahnhof Schöneeweide eröffnet worden. Die anderen stehen am S-Bahnhof Friedrichsfelde Ost, am U-Bahnhof Wutzkyallee und am U-Bahnhof Alt-Mariendorf. In jeder Anlage können 24 Fahrräder geschützt geparkt werden, entweder in der Sammelschließanlage mit 20 Stellplätzen oder in einer der vier Einzelboxen. Wer die neuen Abstellanlagen nutzen will, braucht dafür die Abrechnungssapp ParkYourBike, die von infraVelo entwickelt wurde. Damit können Radfahrer rund um die Uhr ihr

Rad in den Sammelschließanlagen unterstellen. Bis zum 8. Juli läuft noch ein kostenloses Pilotprojekt, danach bleiben immer noch die ersten 24 Stunden kostenlos, wer länger parkt, zahlt 70 Cent pro Tag. Es soll auch Monatskarten für sieben und Jahreskarten für 70 Euro geben.

Wirtschaftskreis tagt

Am Dienstag, den 7. Mai lädt der Wirtschaftskreis Müggelheim alle Gewerbetreibenden wieder zum Stammtisch ein. Ein Austausch in lockerer Runde. Das Treffen findet ab 19.30 Uhr statt. Den Ort entnehmen Sie bitte der Homepage wirtschaftskreis-mueggelheim.de

Kommen sie oder kommen sie nicht?

Gerüchte um Lidl

Von Simone Jacobius

Die Gerüchteküche brodeln mal wieder. Lidl kommt nicht mehr, sie hätten keine Baugenehmigung; DM hingegen kommt, die Filialleitung steht schon fest; nichts kommt, weil sich dort jetzt ein italienisches Restaurant breit macht; Firma Wostrack hat einen 5-Jahres-Vertrag für die Lagerhallen - also kann auch nicht abgerissen werden. Die Gerüchte, teils widersprechen sie sich auch, waren Grund genug, mal wieder nachzuhaken.

Das Wichtigste vorweg: Es gibt nach wie vor gültige Baugenehmigungen, sowohl für Lidl (erteilt 24.8.2022), als auch für den Drogeriemarkt DM (erteilt 13.12.22) auf dem Grundstück Müggelheimer Damm 254 (neben Aldi). „An dem Sachstand hat sich seit vergangem Jahr nichts geändert“, teilt mir Baustadträtin Claudia Leistner mit. Denn bereits im Februar 2023 schrieb der Müggelheimer Bote über den langwierigen Prozess.

Kurzer Rückblick: Lidl plant dort einen Markt mit Außenanlage für 81 Stellplätze. In den Drogeriemarkt soll zudem ein Backshop integriert werden. „Wie sich die weiteren Planungen des Grundstückseigentümers gestalten, ist dem Bezirksamt momentan nicht bekannt“, teilt Leistner mit.

Auch Firma Wostrack ist irritiert, sind sie zwar im Gespräch für ein Lager, denn sie müssen ihr bisheriges am Dorfanger räumen, doch unterschrieben sei noch nichts. Fakt ist nur, dass das einzeln stehende Haus vor den alten Lagerhallen jetzt an ein italienisches Restaurant vermietet wurde - vorher war dort ein Döner-restaurant drin. Lidl teilt mit, dass Sie aufgrund der Planungsphase nichts sagen können, DM dagegen antwortet gar nicht erst auf Nachfragen.

Fehlerteufel schlug zu

Es tut uns leid, aber der Fehlerteufel hatte Appetit auf den Buchstaben „k“. Deswegen ist im Artikel „Irene Krusche läutet langsam den Abschied ein und sagt Danke“ in der April-Ausgabe der Name leider nicht ganz richtig gedruckt worden. Geben wir das kleine „k“ wieder dazu, haben wir den richtigen Namen Irene Kruschke. Wir bitten um Entschuldigung für das kleine gefräßige Teufelchen... *sip*

MARTIN SATTELKAU

Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

Bürgersprechstunde

mit dem Abgeordneten
Dr. Martin Sattelkau

Gäste: stellv. Bezirksbürgermeister
André Grammelsdorff und
der CDU Ortsverband Köpenick

16.05.2024 | 18:30 Uhr

Dorfklub Müggelheim
Alt-Müggelheim 21
12559 Berlin

kontakt@msattelkau.de
www.martin-sattelkau.de
/Dr.MartinSattelkau

Grünstraße 4 | 12555 Berlin
0177 3034566



CDU



Jens Meuser

Staudernheimer Str. 12, 12559 Berlin

Küchen- & Möbelmontage
Umbau, Erweiterung
Reparaturen

Tel.: 030 65018223
Fax: 030 65018224
Funk: 0172 3269858

kontakt@jensmeuser.de



LESER BRIEF

Zum Leserbrief „Alle sind für den Frieden“, 04/2024

„Alle sind für Frieden“ oder: wenn der Respekt fehlt!
 Geht es Ihnen auch so? Sie lesen etwas und fragen sich, wo der Anstand geblieben ist, wo der Respekt für den anderen? Mir ging es so, als ich in der letzten Ausgabe des Müggelheimer Boten den Leserbrief des Dipl. Ing. Wolfgang Hirsch las. Den Brief habe ich mehrmals gelesen, denn der Verfasser bringt schon im zweiten Satz Formulierungen, die in meinem Verständnis weit über das erträgliche Maß von Meinungsverschiedenheit hinausgehen.
 Nicht nur, dass der Autor den Artikel „Alle sind für Frieden“ der März-Ausgabe des MüBo über eine Veranstaltung in der Reihe „Der Rebbe und der Pfaff“ mit Frau Dr. Strack-Zimmermann anders verstanden hat als intendiert, nein, er entgleist sprachlich („Flintenweiber“), weil der sachlich gehaltene Artikel ihm die Sprache verschlagen hat.
 Nur so kann ich verstehen, dass er durch die psychische Erregtheit die Kontrolle über sich verloren hat und Besucher der Veranstaltung, mich eingeschlossen, kriegsgeile Lemminge (im Volksmund sind das gedankenlose Mitläufer) nannte. Wenn er dazu

noch glaubt, mit dem Hinweis auf die Kleidung der Vorsitzenden des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestag („alberner, niveauloser Niggi“) sein Argument gegen deren Ansichten untermauern zu müssen, so stelle ich fest, dass 1. seine Sehkraft nicht sehr gut ist (sie trug eine weiße Bluse) und 2. ein frauenfeindliches Weltbild generell nicht hilfreich ist zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Ich jedenfalls kenne niemanden, der die schlechtsitzenden Hosen oder schlechtgebundenen Krawatten mancher männlichen Politiker zum Anlass nimmt, deren Positionen zu diskreditieren.
 Der Leserbrief des Dipl. Ing. Wolfgang Hirsch ist ehrverletzend, anmaßend, und der Sache (respektvoller Umgang mit dem Gegenüber) nicht dienlich. Wenn wir in Müggelheim schon die Grundzüge des Miteinanders nicht mehr beherrschen, wenn wir glauben, durch verletzendes Sprachbilder unserer Meinung ein stärkeres Gewicht geben zu können, dann wundert es mich nicht, dass geifernde Populisten wie der Rattenfänger von Hameln verehrt werden. Aber dient es der Sache? Habe ich denn mehr recht, wenn ich den anderen diskreditiere?
 Gerne erinnere ich mich an einen meiner Chefs; der war Engländer, wunderbar geschult in der Kunst der gepflegten Auseinandersetzung. Und nach vielen - oftmals auch heftig geführten Diskussionen - stellten wir beide fest: „we agree to disagree“ (wir sind uns einig, anderer Meinung zu sein). *Hilla Uppenkamp*

Ich weiß nicht, was soll das bedeuten...

Die Flughafengesellschaft Berlin Brandenburg (FBB) hat am 16. April Messdaten veröffentlicht, die sie aus Lärmmessungen in Müggelheim gewonnen hat. Vom 4. bis 27. März stand die mobile Messstelle der FBB in der Raumbacher Straße. Das ist allerdings nicht unbedingt der Bereich, der stark unter Fluglärm zu leiden hat. Das ergaben jetzt auch die Messungen. Denn die haben einen Fluglärm-Dauerschallpegel am Tag von 47,1 dB(A) und in der Nacht von 38,7 dB(A) ermittelt.
 Zum Tragen kamen dabei sowohl Starts von der Nordbahn in Richtung Osten auf der Müggelsee- wie auch auf der Erkner-Route. Die Starts erzeugten einen mittleren Maximalpegel von 63 dB(A). Auch die Landungen auf der Nordbahn in Richtung Westen konnten erfasst werden. Diese erzeugten ebenfalls einen mittleren Maximalpegel von 63 dB(A).
 Die Dauerschallpegel sind u. a. für die Ermittlung der Grenzwerte von Bedeutung, wenn es um die Gewährleistung von Schallschutzmaßnahmen geht: In der Nacht genutzte Räume werden ab einem Dauerschallpegel von 50 dB(A) geschützt, am Tag genutzte Räume ab 60 dB(A).
 Unterm Strich lagen alle gemessenen Werte deutlich unterhalb der Anspruchsgrenzen auf Schallschutz- oder Entschädigungsmaßnahmen. Da bleibt nur zu sagen: Vielleicht hätte der Messwagen mal auf dem Berg oder am Dorfanger stehen sollen... *sip*

Kinder entdecken die Kirche

Zum Angerfest öffnet auch die Müggelheimer Kirche am Sonnabend und Sonntag wieder ihre Türen zur Besichtigung. Unter dem Motto „Kinder führen Kinder“ können sich Kinder am Sonntag, den 2. Juni, um 15.30 Uhr die Kirche zeigen und erklären lassen. Nelly und Hannah erwarten euch, um euch Altar, Kanzel, die Orgel, bunte Glasfenster und noch vieles mehr zu zeigen.
 Sie haben in den letzten Wochen einen Kirchenführer speziell für Kinder erarbeitet und sich spannende Aufgaben für euch überlegt. Ihr braucht euch nicht anzumelden. Kommt einfach vorbei.



Schornsteine ■ Kamine ■ Öfen

Schornsteinfegermeister Mike Gehrmann Ofenbaumeister Dirk Hoffmann



<p style="text-align: center;">Schornsteinfegermeister</p> <p style="text-align: center;">Mike Gehrmann Tel: 65908022 Funk: 0173-3682937</p> <div style="text-align: center;">  <p><i>Zum Glück gibt's den Schornsteinfeger ...</i></p> </div> <ul style="list-style-type: none"> ■ Beratung, Verkauf, Montage ■ Schornsteinbau ■ Energieberatung / Energiepässe ■ Thermografie ■ Blower-Door-Messung ■ Schornsteinfegerarbeiten 	<p style="text-align: center;">Ofenbaumeister</p> <p style="text-align: center;">Dirk Hoffmann Tel: 6598308 Funk: 0172-3041138</p> <div style="text-align: center;"> <p><i>... gemütliche Wärme aus Meisterhand</i></p> </div> <ul style="list-style-type: none"> ■ Individueller Kamin- & Ofenbau ■ Kaminbausätze ■ Kaminöfen & Pelletöfen ■ Beratung und Planung ■ Verkauf ■ Reparaturarbeiten
--	---

Alt-Müggelheim 3, 12559 Berlin
Öffnungszeiten: Mo + Di 10-14 Uhr und Di + Do 16-18 Uhr



NEUES AUS DEN VEREINEN



Köpenicker Hockey Union - KHU (Odernheimer Straße)

Liebe Müggelheimerinnen, liebe Müggelheimer, gerne wollen wir euch jetzt und zukünftig wieder mehr Infos rund um den Verein Köpenicker Hockey Union e.V. näher bringen. Der Hockeysport mit Schläger und Ball auf Rasen von Frühling bis Herbst sowie im Winter in der Halle erfreut sich weiterhin großer Begeisterung. Die Feldsaison läuft bereits und für Mai gibt es folgende Termine unser Jugendteams für den Sportplatz an der Odernheimer Straße.

4. Mai, 14 Uhr: Männliche U14 - Zehlendorfer Wespen 3

5. Mai, 12 Uhr: Männliche U12 - TiB Berlin

5. Mai, 14 Uhr: Weibliche U16 - Mariendorfer HC

26. Mai, 12 Uhr: Männliche U16 - Spielgemeinschaft Club für Leibesübungen/ Mariendorfer HC

26. Mai, 14 Uhr: Weibliche U12 - Zehlendorfer Wespen 2

Wir freuen uns über jede Unterstützung, vom Seitenrand, liebe Müggelheimer. Der Eintritt ist frei.

Einen weiteren wichtigen Termin möchten wir hier bereits verkünden.

Am 15./16. Juni findet unser jährlicher

Rübezahl-Cup auf der heimischen Sportanlage statt. Auch hier sind Zuschauer herzlich Willkommen.

Weitere Infos gibt es auf unserer Homepage: www.khu-hockey.de.

*René Prüfer
KHU-Pressesprecher*

SC Müggelheim - Tennisverein (Odernheimer Straße)

Hallo, liebe Mitglieder und Tennisfreunde. Der Startschuss in die neue Saison 2024 ist gefallen. Mit den Vorbereitungen für den Platzaufbau und dem Arbeitseinsatz am 21. April konnten wir mit vielen fleißigen Helfern alle notwendigen Arbeiten erledigen. Hier sorgte vorab hauptsächlich unser Sportkamerad Silvio Falk für eine positive Überraschung, und zauberte kreativ eine Terrasse für die bevorstehende Punktspielsaison. Gäste und Zuschauer sind natürlich auf der Tennisanlage auch gern willkommen. Schaut doch einfach mal vorbei...Wirklich eine großartige Idee. Herzlichen Dank dafür, lieber Silvio.

Der Trainingsbetrieb startete pünktlich mit der Platzeröffnung am 23. April. Hier möchten wir euch alle darum

bitten, euch, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, möglichst in die dafür vorgesehene und angelegte App (www.supersaas.de/schedule/tander31/Tennisplatz) einzutragen. Aber habt bitte auch Verständnis dafür, dass die angesetzten Punktspiele Vorrang vor dem Trainingsbetrieb haben. Der Spielplan ist in Kürze auf unserer Homepage einzusehen, wie auch viele andere Informationen, wie die entsprechenden Trainingstage (Jugend/Damen/Herren), die alle Aktiven und Tennisfreunde interessieren könnten. Der Spielplan hängt aber mittlerweile auch zur Info im Schaukasten vor dem Eingang der Tennisanlage.

Wichtige Termine:

4. Mai - 1. Meisterschaftsheimspiel der Damen 30er-Mannschaft.

2. Juni - Teilnahme am Angerfest mit Festumzug um 14 Uhr. Nachdem wir im letzten Jahr nicht teilnehmen konnten, möchten wir in diesem Jahr wieder Präsenz zeigen, und hoffen auf eure Unterstützung.

20. Juni - Mitgliederversammlung um 18.30 Uhr im bekannten Casino Eiche an der Salvador-Allende-Brücke. Eine separate Einladung, inklusive Tagesordnung, geht euch allen noch rechtzeitig zu. Schwerpunkte sind unter anderem Neuwahlen und der aktuelle Stand zum Clubhausbau.

23. November - Tennisabschlussfeier. Leider gab es nun wiederholt ein Ärgernis, denn wir entdeckten beim Arbeitseinsatz auf dem Gelände hinter dem Tennisplatz sehr viel Müll (unter anderem Graffiti-Spraydosen). Dies werden wir auf jeden Fall bei der Polizei zur „Anzeige gegen unbekannt“ bringen. Zum Abschluss gratulieren wir noch allen Geburtstagskindern des Monats April, und wünschen allen nachträglich alles erdenklich Gute für das neue Lebensjahr, vor allem Gesundheit! Ich wünsche Euch, aber auch uns allen, im Namen des Vorstandes, eine erfolgreiche, interessante und vor allem verletzungsfreie Zeit!

Grundsätzliche Anfragen und Platzvermietungen können übrigens auch jederzeit vor Ort bei unserem Platzwart Thilo Makus stellen.

Man sieht sich dann auf dem Platz. Also hoffentlich bis bald.

Herzlichst Eure

Dagmar Schwartz (Damen AK40+)



HGS
Haus- und Gartenservice
Ihr Ansprechpartner aus Müggelheim für:

- Holz- u. Bautenschutz
- Baum / Hecken- u. Rasenschnitt
- Entrümpelung u. Entsorgung
- Lackier- u. Anstricharbeiten
- Reparatur- u. Montagearbeiten
- Dachrinnen- u. Dachreinigungen
- Türen- u. Fensterreinigungen
- Glasdach- u. Wintergartenreinigungen
- Reinigen v. Steinplatten, Terrassen, Holzäunen, Holzpaneelen u. Pergolen
- Transporte

Jens Grigoleit
0172-31 61 803

HGS- J. Grigoleit, Gosener Damm 17, 12559 Müggelheim



seit 1995

Köpenicker Str. 11 info@ferst.de
15537 Gosen www.ferst.de
... ganz in Ihrer Nähe!

Reparatur, Verkauf & Service
PC, Notebook & Tablet

- Notfallhilfe & Vor-Ort-Service
- Datensicherung & Wiederherstellung
- Virenbereinigung und Systempflege
- WLAN- & Netzwerkeinrichtung
- Aufrüstung & Erweiterung

... und vieles mehr!

Terminvereinbarung unter:
Tel. 0 33 62/82 00 97

Drei tolle Tage zum Angerfest

Heimatverein stellt das Programm vor

Nachdem der April tatsächlich mal wieder gemacht hat, was er will, freuen wir uns doch auf den Wonnemonat Mai. Die alten Bauernweisheiten haben wohl endlich mal wieder eine Plattform in diesem Jahr.

Und so lassen Sie uns gemeinsam in einen schönen und hoffentlich sonnigen Mai starten. Den Dorflklub haben wir an vielen Stellen schon einmal frühlingssklar gemacht. Neben dem Ausmisten der Kellerräume und der Schränke an der Bar, wurden die Fenster geputzt und die Gardinen gewaschen. Auch die Küchenschränke wurden von allem Überlasteten befreit und gereinigt. Das bunte Sortiment an Geschirr und Besteck haben wir, bis auf ca. 50 Gedecke, reduziert und farblich aufeinander abgestimmt. Wir hoffen, dass Sie bei Ihrer nächsten Feier ebenso begeistert sind wie wir, dass der Staub des letzten Jahres aus dem Haus ist. Allen fleißigen Helfern dieses Nachmittages sei gedankt.

Und obwohl das Wetter an dem Wochenende doch eher zu wünschen übrig ließ und eisig kalter Wind auch ab und an Regen brachte, haben wir den „Subbotnik“-Tag entspannt bei einem Glas Wein bei unser aller Lieblingswinzer Grossarth auf der Schloßinsel Köpenick ausklingen lassen.

Apropos Wein, Grossarth und Odernheim. Bald ist es soweit, nun sind es nur noch wenige Wochen, bis unser schönes Müggelheim ein weiteres Jahr auf sein Gründungsdatum 1747 zurück schaut.

Anlass genug, einmal mehr das Müggelheimer Angerfest zu feiern. Wie versprochen erhalten Sie in diesem Boten einen Überblick über die Bühnenprogramme an den drei tollen Tagen und die weiteren Highlights:

Wir starten am Freitag, den 31. Mai um 15 Uhr auf dem Dorfanger mit einem bunten Angebot für Groß und Klein. Unser Eventpartner „Jüttner Entertainment“ hat sich wieder einmal große Mühe gegeben, für jeden Geschmack etwas dabei zu haben. Am 1. Juni, dem Gründungsdatum unseres Ortes, finden Sie dann auch traditionell das Angebot, dass wir als Müggelheimer Heimatverein e.V. jedes

Jahr auf die Beine stellen. Die Handwerkskünste unserer Händler werden Sie sicherlich wieder begeistern. Die AG Heimatmuseum zeigt erneut, wie sich die Müggelheimer (und nicht nur die) vor über 100 Jahren ihre Grundnahrungsmittel hergestellt haben. Am Stand des Müggelheimer Heimatverein e.V. erfahren Sie sicherlich auch das eine oder andere, was Sie bisher noch nicht wussten, können wunderschöne Postkarten mit alten oder handgemalten Motiven erwerben und sicherlich werden auch einige Ihrer Fragen beantwortet. Gleich nebenan gibt es dann wieder leckeren hausgebackenen Kuchen und dazu 'ne Tasse Kaffee und auf den Bühnen am Dorfanger sollten Sie das Programm nicht verpassen.

Der wunderschöne Baeyerhof wartet Samstag / Sonntag ebenfalls mit einem nicht zu verachtenden Programm auf. Die Müggelheimer Generationsband hat die Ehre, den Auftakt zu geben und spielt ab 11 Uhr, anschließend genießen Sie die Musik der „Kuhlen Krampen“. Beide Bands wurden im übrigen in Müggelheim gegründet, mit Müggelheimer Besetzung.

Abends gibt es das Konzert der Disibodenberger Musikanten von 19 Uhr bis etwa 22 Uhr, Einlass 18 Uhr. Karten sind noch bis einschließlich 29. Mai, immer mittwochs zwischen 16.30 und 18 Uhr, im Vorverkauf, in der Sprechstunde des Müggelheimer Heimatverein e.V., erhältlich. Je Ticket wird ein Preis von 40 Euro erhoben, der einen 20 Euro Verzehrutschein beinhaltet. Dieser kann für das gute Essen (es gibt Leberkäsemmeln, Kleine Schweinshaxen mit Sauerkraut, Brezeln etc., typisch bayrisch halt) oder auch für die angebotenen Getränke verbraucht werden. Sollte der Gutschein nicht aufgebraucht werden, erhält man am Ausgang die Restsumme natürlich zurück.

Am Sonntag kommen dann tanzlustige Menschen zum Zuge. Gabi's Miniband freut sich ab 11 Uhr auf alle Fans. Nach dem traditionellen Festumzug beenden, mit Gewohnheitsrecht, die Jucar's die tollen Angerfesttage

im Baeyerhof.

Ebenfalls am Sonntag findet gleich im Anschluss an den Festumzug um 15 Uhr in der Dorfkirche Müggelheim eine „Führung von Kindern für Kinder“ statt. Eine schöne Gelegenheit, unsere Müggelheimer Kirche auf besondere Art kennenzulernen.

Ach ja, der Festumzug. Gern können sich die Vereine und Firmen, die mitlaufen und sich präsentieren möchten, noch bei uns melden. Wir freuen uns, wenn wir ein paar Informationen hätten, die dann unsere Moderation den Gästen und Besuchern mitteilen kann. Bitte melden Sie sich bis spätestens 20. Mai bei ute.zwingenberger@web.de oder info@muggelheimer-heimatverein.de. Die Aufstellung erfolgt, wie gewohnt, am Geinsheimer Weg. Der Zug wird sich am Sonntag um 14 Uhr in Bewegung setzen, führt dann einmal rund um den Dorfanger und löst sich an der Buswendeschleife auf. Die Odernheimer Straße und die Sobernheimer Straße werden zu diesem Zeitpunkt gesperrt sein, genauso wie die Zufahrt aus Gosen und Köpenick. Um spätestens 15 Uhr ist dann alles wieder „normal“. Wir bedanken uns heute schon bei allen Müggelheimer Anwohnern für das Verständnis und möchten Sie oder auch Ihre Gäste an dem Tag bitten, möglichst nicht im Geinsheimer Weg, aber auch so wenig wie möglich rund um den Dorfanger zu parken.

Feiern Sie mit uns und genießen Sie die Zeit.

Ihr Vorstand des Müggelheimer Heimatvereins e.V.

Saarhaus

in den Müggelhöfen

Neue Inhaberin

Alt-Müggelheim 1a * 12559 Berlin
Telefon: 030 659 76 00

Muttertag & Vatertag nahen!

Unsere MAI-AKTION

Vereinbaren Sie Ihren Termin!

Wir machen Sie schön und ein kleines gratis Geschenk gibt es dazu.

Wir freuen uns
Conny & Maria

Unsere Öffnungszeiten:

Di. 9-19 Uhr
Mi. 9-17 Uhr
Do. + Fr. 9-19 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

Meisterbetrieb AXEL BRÜCKNER

- Heizungsanlagen
- Sanitärinstallation
- Badein- und -umbau
- Schmutzwasseranlagen
- Reparaturarbeiten



Meisterbetrieb Axel Brückner

- Solaranlagen
- Dachrinnen
- Fallrohre, Fensterbleche

Tel.: 030/ 659 61 60
Funk: 0172 - 3241995

Die Umwelt ist bei uns in guten Händen!

Appelbacher Weg 21,
12559 Berlin

Ein älterer, aber schwer betroffener Herr - Glosse

Von Thomas Tunsch

- Wie Sie mir hier lesn, bin ick nämlich aus Bett jefalln. Wir wohn in Müggelheim, da kann sowat vorkomm. Et is wejn den Jesinnungslärm. Bleihm Se ruhich sitzn, liebe Dorfbewohner, ick tu Sie nischt - ick will Se nur mah sachn, wat mir schon lange stört ... - ham Sie 'n Auchenblick Sseit? - et handelt sich nämlich bessüchlich det Nachtlärms von de Kirsche, den Dorfdom uffm Anger mit de Krachspitze ... ick bin sossusachn een Opfer von dem Jesinnungslärm.

Erinnern Se sich an die kurze Nacht zu Ostersonntach? Da ham se sich wieda inne Kirsche jetroffen und so wat mit Ostafeua und so jemacht. Det jeet ja noch, weil ick de Schalusien sowie runtermach, wenn et dunkel wird. Aber denn fängt mitten in de Nacht det ohrenbetäubende Dröhnen von dem Dorfdom an und reißt mir ausm Schlaf. Drei volle Minuten jeht det Glockenjedröhns - ick hab et uffm Wecker genau verfolgt. Aber eh ick de Bullerei rufn konnte, haben se det schnell abgestellt und ick musste ma wieda abrejen.

Dürfn die denn dit? Jeden Sonntach machen se det och und reißn ma ausm Morgenschlumma. Aba det is bloß marjenal, denn hinta den pa Männeken in de Müggelheimer Jemeinde steckn die jeballten Machthaba von de Kirsche - nee, nich det kleene Ding uffm Anger, sondan die Bischöfns und bei de Katholiken noch der - Glossejanze Ap-

parat bis ruff zum Papst. Und weil det och mal eener aus Bayern war, traun se sich an die nich ran.

Ick meene, warum bimmeln die uns ihre Anjelejenheiten in de Ohrn? Aba det is ja noch viel schlimma, den Weihnachtsmann und den Osterhasn habn se och vaeinnahmt und haltn de leistungswilliche Bevölkerung am Sonntach und ihre Feijatache vont Malochn und Einkoofn ab. Denn kann ja aus Deutschland nischt mehr wern. Und an det Jebimmel und Jebammel könn Se sehn, wie die uns kujoniern - und keena von die Politika tut wat dajejen. Weil se nämlich Angst ham, dat die Bayern denn „Pfiat di“ zu dem Rest von Deutschland sachn und ihr eijenet Ding machn: mit Bierzoll, BMW-Exportsperre und Dallmeia-Kaffe-Razionierung. Googln Se mal „Bayxit“, denn wissen Se, det ick keene Krampn-Mücke zum Müggelsee-Elefantn mache ...

Un ick wer Se mal wat sachn: jenervt wern wa ebn weita ... und rejert wern wa, ooch wenn wa nich wolln ... Die schlechtn Nachrichtn sind der „Rummelplatz des kleinen Mannes“ - und der kleenen Frau natürlich ooch!

Aba da fällt ma doch glatt wieda een, warum ick aus Bett jefalln war und det mir denn ena erzählt hat, det se da mitten inne Nacht wejen eene jute Nachricht jefeiert und jebimmelt ham, in de Kirsche uff'm Dorfanger ... villeicht muss ick ma da janich so uffrejen? Is ja mal wat andret, so ne jute Nachricht, wa? Bald is ja Himmelfaat und denn Pfiangstn, da wern se von de Kirsche wohl wieda alle wissen lassn, det se wat su feian haben ... und denn bimmelt et Donnerstach und ne Woche späta nochma Sonntach und Montach ... na ja, aller juten Dinge sind ja drei, sacht man so ... und ick sach jetze mal: lehm und lehm lassn, ooch wendet manchmal nervt, wa? Bis denne!

(frei nach Kurt Tucholsky: „Ein älterer, aber leicht besoffener Herr“)



**KIRCHEN-
TERMINE
IM MAI**

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5.5., 10 Uhr: Gottesdienst - Lektor Dr. T. Tunsch

Donnerstag, 9.5. (Himmelfahrt), 11 Uhr: Konfirmationsgottesdienst - Pfrn. Schwedusch-Bishara

Sonntag, 12.5., 10.30 Uhr: Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden (Stadtkirche Köpenick) - Konfirmanden 8. Kl./Pfr.

Musold/Pfrn. Schwedusch-Bishara

Sonntag, 19.5., 10 Uhr: Gottesdienst zum Pfingstfest - Lektorin J. Schön

Montag, 20.5., 10 Uhr: Gottesdienst zum Pfingstfest - Pfrn. Anke Schwedusch-Bishara

Sonntag, 26.5., 10 Uhr: Gottesdienst - Lektor A. Schmidt

KIRCHENKONZERT

Sa, 25.5., 18 Uhr: Konzert für Harfe „Von Musen und Musikerinnen“ (Dagmar Flemming, Konzertharfe)

GEMEINDEKIRCHENRAT

Di., 7.5., 19.30 Uhr, Gemeindezentrum

CHRISTENLEHRE

donnerstags, 15.30-16.30 Uhr 1.-4. Klasse, 16.30-17.30 Uhr 5.+6. Klasse im Gemeindehaus; Auskunft über unsere Katechetin Frau Behrendt (Tel.: 0176-47 37 04 20)

ELTERNKREIS

Mo, 13.5., 19 Uhr, Gemeindezentrum

SPIELETREFF

Mi, 15. und 29.5., 15-17 Uhr Gesellschaftsspiele für alle Generationen, Gemeindezentrum Ludwigshöheweg 18

GESPRÄCHSKREIS

Mi, 15.5., 19 Uhr, Gemeindezentrum

UMWELTKREIS

Do, 16.5., 20 Uhr bei Familie Dr. König, Darsteiner Weg 38

ÖKUMENISCHE FRAUENGRUPPE

Mo, 27.5., 14.30 Uhr, Gemeindezentrum

SPRECHSTUNDE DER PFARRERIN

dienstags, 17-19 Uhr, Büro im Gemeindezentrum Ludwigshöheweg 18



**CATHOLY
BESTATTUNGEN**
begleitend an Ihrer Seite



- Hausbesuche
 - Vorsorgegespräche
 - Beratungen
- kostenlos und
unverbindlich**

Telefon: 0 33 62/2 05 82

Friedrichstr. 37, 15537 Erkner

Telefon: 03 36 38/67 000

Waldstr. 36, 15562 Rüdersdorf



Katrin Sobock

**Tag- und Nachruf:
030.922 56 293**

Sobock - Bestattungen
Erd-, Feuer- und Seebestattung



Kingerallee 24 . 12555 Berlin

Erd- oder Feuerbestattung komplett ab 1895,- €.

Inklusive: Sarg mit Sargausstattung und Bestattungskleid, Schmuckurne und kleiner Blumenschmuck für Sarg oder Urne, eine Überführung, Durchführung der Trauerfeier mit Musik, Einäscherungsgebühren, 5 Sterbeurkunden sowie Erledigung aller Formalitäten, Beratung jederzeit bei Ihnen zu Hause.

Eigenwasserversorgung durch Brunnen: Pflichten und Risiken für Hausbesitzer

In den idyllischen Außenbezirken, wo die städtische Wasserversorgung oft nicht jeden Winkel erreicht, entscheiden sich viele Hausbesitzer für die Einrichtung eigener Brunnen zur Wasserversorgung. Diese Entscheidung bringt nicht nur Unabhängigkeit, sondern auch eine Reihe von rechtlichen Pflichten und potenziellen Risiken mit sich. Daher möchte ich in diesem Artikel einen kurzen Überblick über die wichtigsten Aspekte der Eigenwasserversorgung durch Brunnen geben, insbesondere im Hinblick auf die aktuellen Anforderungen und die Bedeutung regelmäßiger Wasseranalysen.

Die Nutzung von Grundwasser zur Eigenversorgung ist in Deutschland durch das Wasserhaushaltsgesetz (WHG) sowie durch landesspezifische Wassergesetze und Verordnungen geregelt. Grundsätzlich ist für die Entnahme von Grundwasser eine Erlaubnis oder Bewilligung der zuständigen Behörde erforderlich. Diese Erlaubnis ist oft an bestimmte Auflagen gebunden, zu denen regelmäßige Wasseranalysen gehören können.

Eine der wichtigsten Pflichten für Eigentümer eines Brunnens zur Eigenwasserversorgung ist die regelmäßige Überprüfung der Wasserqualität. Die genauen Anforderungen können je nach Bundesland und lokalen Vorschriften variieren, umfassen jedoch typischerweise Parameter wie mikrobiologische Verunreinigungen, chemische Stoffe und Schwermetalle. Ziel dieser Analysen ist es, sicherzustellen, dass das Wasser gesundheitlich unbedenklich ist

und keine Gefahr für die Nutzer darstellt.

Die Wasserproben müssen von einem akkreditierten Labor analysiert werden, und die Ergebnisse sind der zuständigen Behörde vorzulegen. Die Häufigkeit der erforderlichen Tests hängt oft von der Art der Nutzung ab. Für Haushalte, die ihr Wasser ausschließlich aus einem eigenen



Brunnen beziehen, können jährliche Tests vorgeschrieben sein.

Die Vernachlässigung der Pflichten im Zusammenhang mit der Eigenwasserversorgung kann ernsthafte Konsequenzen haben. Abgesehen von möglichen gesundheitlichen Risiken durch verunreinigtes Trinkwasser können auch rechtliche Folgen drohen. Dazu gehören Bußgelder, die Rück-

nahme der Entnahmeerlaubnis oder sogar strafrechtliche Verfolgung bei nachgewiesener Fahrlässigkeit.

Ungeprüftes oder unsachgemäß aufbereitetes Brunnenwasser kann eine Vielzahl von gesundheitlichen Problemen verursachen. Bakterielle Verunreinigungen, Viren, Parasiten, Nitrate und Schwermetalle sind nur einige Beispiele für Kontaminanten, die ernsthafte Krankheiten auslösen können. Insbesondere für Kinder, Schwangere, ältere Menschen und Personen mit geschwächtem Immunsystem kann der Konsum von verunreinigtem Wasser ein erhebliches Gesundheitsrisiko darstellen.

Fazit

Die Entscheidung für eine Eigenwasserversorgung durch einen Brunnen bringt eine bedeutende Verantwortung mit sich. Die Einhaltung der rechtlichen Pflichten, insbesondere die regelmäßige Durchführung von Wasseranalysen, ist essentiell, um die Gesundheit der Nutzer zu schützen und rechtliche Konsequenzen zu vermeiden. Es ist ratsam, sich frühzeitig mit den lokalen Vorschriften vertraut zu machen und professionelle Unterstützung bei der Einrichtung und Wartung der Brunnenanlage in Anspruch zu nehmen. So kann sichergestellt werden, dass das Wasser aus dem eigenen Brunnen nicht nur eine unabhängige, sondern auch eine sichere Ressource darstellt.

Oliver Thronicker

Der Lebensbaum. Die neue Form der Bestattung

Bei unserem Angebot „Lebensbaum“ wird der Verstorbene in unser Vertragskrematorium nach Tschechien überführt und die Asche des Verstorbenen in ein spezielles Pflanzsubstrat gewandelt, in das dann eine Pflanze Ihrer Wahl eingebracht wird. Dieses Ensemble wird Ihnen zeitnah in Deutschland übergeben. Es handelt sich um eine Alternative zur klassischen Urne. Eine Friedhofspflicht ist hierfür nicht vorgesehen.

Wir beraten Sie gern.

Märkische

Erd-, Feuer- und Seebestattung
Mitglied im Aeternitas e.V. - Verbraucher-
initiative Bestattungskultur

Inhaber: Raymund Stelzer • CZ: Vysočany 4 • 431 43 Hrušovany • Tel.: 030/ 96 20 30 96
Fax: 96 20 05 07 • Internet: www.raymund-stelzer.de • e-Mail: raymund-stelzer@arcor.de

Alles neu macht der Mai

Gartentipps für den Wonnemonat

Von Simone Jacobius

Endlich geht es wieder richtig los. Gefühlt stecken wir schon mitten drin im Sommer, dabei ist gerade erst Anfang Mai. Dennoch, die Bäume sind schon fast alle üppig grün, der Rasen ist schon mehrmals gemäht worden und irgendwie blühte alles gleichzeitig - Frühblüher, Azaleen, Rododendren, die Obstbäume... Schade, das einiges Mitte April doch noch Frost abbekommen hatte. Denn da ging die Temperatur nochmal in der Nacht auf bis zu minus fünf Grad runter. Eindeutig zu kalt für Sommerblumen. Wer gut war, hat seine Sensibelchen vorher noch schnell wieder in die warme Stube geholt oder sie abgedeckt. Dennoch: Die frischen Triebe meines Winterhibiskus haben einen Knacks wegbekommen, auch die Blätter der Magnolie sehen gerade nicht so gut aus. Aber ich denke, die Wärme wird es jetzt wieder richten und neue Triebe zum Vorschein bringen.

Vieles kann jetzt neu gesät und gepflanzt werden. So manches ist schon reif und bereit für die Ernte. Es gibt also genug zu tun. Aber aufgepasst: Die berühmt berüchtigten Eisheiligen stehen noch an. Noch kann keiner sagen, ob die letzte Frostperiode schon die vorgezogenen Eisheiligen waren. Aber Prognosen gehen davon aus, dass sie uns noch ereilen - nur etwas später als normal. Deswegen sollte man mit dem Säen und

Auspflanzen von Pflanzen lieber bis nach den Eisheiligen warten. Denn diese markieren einen Wendepunkt im Gartenjahr. Wirklich sicher, dass es keinen Frost mehr gibt, können Sie sich erst nach der „Kalten Sophie“ am 15. Mai sein. Danach kann nach Herzenslust fast alles im Garten angebaut werden. Dann können auch die auf der Fensterbank oder im Gewächshaus vorgezogenen Pflanzen endlich ins Freibeet. Bohnen dürfen dann direkt ins Beet gesät, die im Herbst ausgebuddelten Knollen von Dahlien, Canna und Gladiolen wieder rausgesetzt werden.

Serie *Natur & Garten*

Ziergräser sehen wunderschön neben blühenden Stauden aus. Sie können aber auch als Sichtschutz eingesetzt werden oder ein Beet gestalten indem man es mit Hilfe der Gräser in unterschiedliche Höhen staffelt. Ziergräser können zwar das ganze Jahr über gepflanzt werden, doch Frühling und Herbst sind die besten Zeiten.

Der Vorteil ist: Gräser sind pflegeleicht. Aufrecht wachsende Arten wie das Chinaschilf oder die Rutenhirse können den ganzen Winter über stehen bleiben. Oft reicht es im Frühling, nur die Blütenstände abzuschneiden und die Pflanzen mit einer Harke auszukämmen. Fällt ein Gras aller-

dings nach dem ersten Frost auseinander, sollte es gestutzt werden.

Vor allem jetzt in der Wachstumsphase sollten Sie Ihren Garten mit ausreichend Wasser versorgen. Vor allem Aussaaten und Jungpflanzen müssen ausreichend feucht gehalten werden. Auch Obstgehölze und Rosen sind bei Trockenheit für Wassergaben dankbar. Apropos Rosen: Ab Mitte Mai können diese mit einem geeigneten Langzeitdünger versorgt werden.

Eine Mulchschicht hilft übrigens dabei, Wasser zu sparen. Beim Mulch handelt es sich in der Regel um eine Bodenbedeckung aus natürlichen, leicht verrottbaren, organischen Materialien wie getrocknetem Rasenschnitt, Laub oder Rindenmulch, die auf Beete, unter Stauden und Obstgehölzen ausgebracht werden. Die je nach Material mehr oder weniger dicke Schicht (Rasenschnitt max. 2 cm, Rindenmulch max. 5 cm) schützt den Boden vor Witterungseinflüssen wie Frost, Wind und Regen, verhindert, dass im Boden gespeichertes Wasser im Sommer zu rasch verdunstet und reguliert unerwünschte Wildkräuter - und sorgt für eine Verbesserung des Bodens. Unterm Strich also weniger wässern und weniger jäten. Wer düngen möchte, sollte das auf jeden Fall vor dem Mulchen tun.

Genießen Sie jetzt die schöne Jahreszeit und lassen Sie sich nicht durch die üppig fliegenden Mücken vergraulen. ●

Bestattungshaus
Feige



Tag und Nacht
030 65 018 018

www.bestattungshaus-feige.de

kußerow
BESTATTUNGSHAUS



Als Müggelheimer biete ich an, kostenfrei zur Beratung zu Ihnen ins Haus zu kommen. Wir versprechen keine Billigbestattungen, aber persönliche, herausragende Beratung und Leistung zu einem vernünftigen Preis.

Rüdiger Kußerow – fachgeprüfter Bestatter –
in der 3. Generation im Bestattungshaus Kußerow
Silbersteinstraße 73 | 12051 Berlin
jederzeit erreichbar unter (030) 626 13 36

www.bestattungen-kusserow-berlin.de

KULTUR TIPPS

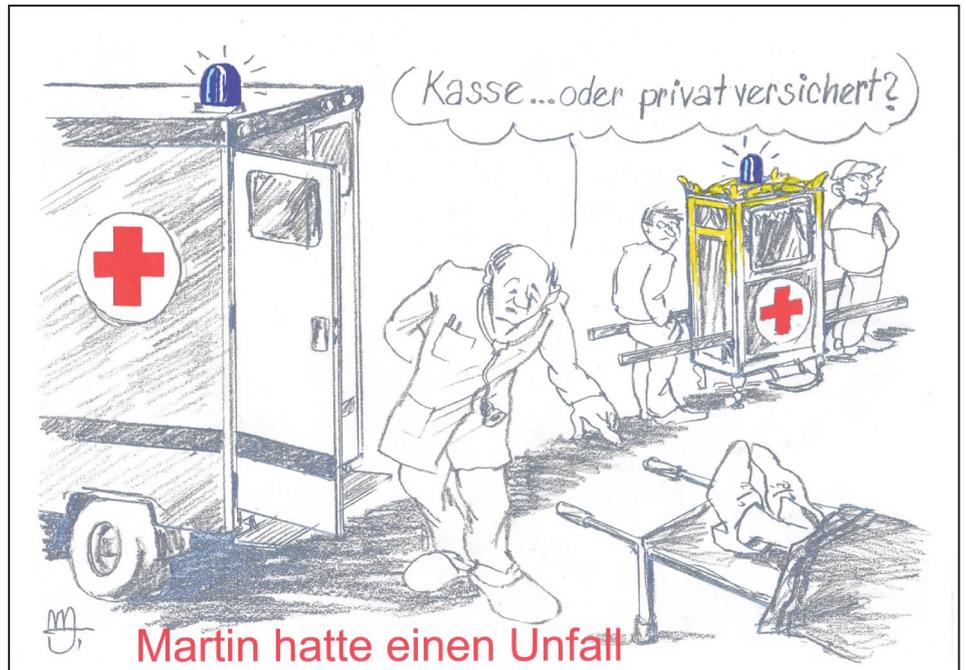
Fotoausstellung „Perspektiven“

„Perspektiven“ heißt die neue Ausstellung des Fotoclubs Amtsfeld. Der Fotoclub wurde 2005 in der Wohnungsbaugesellschaft Amtsfeld ins Leben gerufen. Seitdem treffen sich die etwa zwanzig Fotointeressierten monatlich, um über Bildfindungen zu diskutieren, Wettbewerbe und Ausstellungen vorzubereiten und Exkursionen durchzuführen. Am kommenden Montag, den 6. Mai wird um 17 Uhr die neue Ausstellung „Perspektiven“ im Foyer des Rathauses Treptow eröffnet. Bis zum 29. Juli sind die Fotografien dort montags bis freitags von 6 bis 18 Uhr zu besichtigen.

Was: Fotoausstellung „perspektiven“
Wann: noch bis 26. Juli, Mo.-Fr. 6-18 Uhr
Wo: Rathaus Treptow, Neue Krugallee 4

Premiere: „Alte Lieder - Traute Weisen“

Lang, lang ist's, was unsere Groß-Mütter und Ur-Großmütter sich so alles erzählten und vorsangen. Kommen Sie mit in unsere alte Küche, entspannen und genießen Sie die Spielszenen von Anno-dunnemals



Martin hatte einen Unfall

Wer Spaß hat an Bänkelgesängen wie „Sabinchen war ein Frauenzimmer“ oder „Mariechen saß weinend im Garten“, an Stimmungs-Volksliedern wie „Es hat ein Bauer ein junges Weib“, an Sinnsprüchen aus Omas Zeiten wie „Sei wie das Veilchen im Moose, bescheiden, sittsam und rein“ und an Dienstmädchen-Dienstherrin-Anekdoten, der wird sich bei diesem Abend prima amüsieren!

Die Schauspielerinnen Jutta Kausch und Marion Reck geben in biederer altberliner Küchenkulisse kartoffelschälend und singend mit erfrischender Spielfreude etliches aus der „guten alten Zeit“ zum Besten, wo voreheliche Liebe oft

einen tragischen Ausgang nahm, am Ast hängend oder mit zerschnittenem Schlund vor des Schusters Füßen. Wo man noch seufzend sich verzehrte und vor Sehnsucht verging. Am Klavier steht ihnen Stefanie Rediske zur Seite. Ein unterhaltsamer Abend, wo man sich bei einem Glas Wein in die „gute alte Zeit“ zurückversetzen kann, die so gut vielleicht gar nicht war.

Was: „Alte Lieder - Traute Weisen“
Wann: Premiere am 18. Mai um 19 Uhr außerdem 19. Mai um 16 Uhr
Wo: Altstadttheater Köpenick (Zilles Stubentheater/Hinterhof) Jägerstraße 4,
Eintritt: 28 Euro.



*Makler Nr. 1**

Immobilienverkauf leicht gemacht!

Nutzen Sie die Kompetenz und Erfahrung eines starken Partners. So erzielen Sie einen guten Preis. Besichtigungen erfolgen ausschließlich mit finanzierungsvorgeprüften Kunden.

Für eine kostenlose Preiseinschätzung Ihrer Immobilie einfach QR-Code scannen. Für den Käufer sind alle Leistungen kostenfrei. Ich freue mich auf Sie.



*Zusammen mit der Sparkassen-Finanzgruppe lt. Immobilienmanager Ausgabe 09/17.

Roy Domke · Regionalleiter der LBS Nord und der LBS Immobilien GmbH Nord West
Hönower Str. 43 · 12623 Berlin · Tel. 030/56 59 94-15 · 01 77/215 70 85 · roy.domke@lbs-nord.de

www.lbsi-nordwest.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Die nächste Ausgabe des Müggeleheimer Boten erscheint am 1./2. Juni 2024.

Anzeigenschluss ist am Donnerstag, 23. Mai 2024.

IMPRESSUM

Verlag und Redaktion: Müggeleheimer Bote, Darsteiner Weg 36 a, 12559 Berlin, Tel. 030/65 90 87 05
redaktion@mueggeleheimer-bote.de
Herausgeber: Umweltkreis in der evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Müggeleheim (UWK)
UWK-Sprecher: Dr. Horst König, Tel./Fax: 659 88 17 (horst.koenig@berlin.de)
Chefredakteurin: Simone Jacobius
Anzeigen: Angela Draffehn, Tel. 65 94 00 65, Fax: 65 94 00 66, angeladraffehn@t-online.de
Internet: www.mueggeleheimer-bote.de
Kontonr.: IBAN DE62 1009 0000 3801 2000 00, BIC: BEVODEBB
Druck: Druckerei Lippert GmbH, Boxhagener Str. 76-78, 10245 Berlin
Namentlich gekennzeichnete Texte entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Belieferung. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe und Artikel zu kürzen. Der Müggeleheimer Bote wird auf absolut chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.